

Kurs für Angehörige von Demenzkranken

sz Siegen/Soest. Auf der Grundlage der biographischen Entwicklungen jedes Menschen will eine Tagesveranstaltung der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen Möglichkeiten vorstellen und erarbeiten, Menschen mit Demenz den Tag strukturieren zu helfen. Unter dem Titel „Tagesstrukturierende Angebote für Menschen mit Demenz“ bieten die Bildungsreferentin Birgit Dittrich-Kostädt und die Gedächtnistrainerin Inge Quernheim am 13. September pflegenden Angehörigen, Pflege- und Betreuungskräften sowie interessierten Menschen verschiedene Übungen an, um die kognitiven und sinnlichen Ressourcen von Menschen mit Demenz zu erhalten bzw. zu fördern. Die Tagung findet in der Tagungsstätte Soest statt. Mehr Information und Anmeldung gibt es bei der Evangelischen Frauenhilfe in Westfalen, E-Mail: wieneke@frauenhilfe-westfalen.de.

Wallfahrt nach Werl

sz Siegen. Zur KFD-Diözesanwallfahrt nach Werl im Kreis Soest am Donnerstag, 23. September, lädt das Dekanat der kath. Frauengemeinschaft Siegen ein. Das Motto des 349. Wallfahrtsjahres lautet: „Ihr werdet meine Zeugen sein“.

Abfahrtszeiten des Busses sind vorgesehen um 11.30 Uhr in Wilnsdorf (Busstation Zentrums/Bruno Kleine), um 11.45 Uhr in Siegen (Volksbank/Kochs Ecke) und um 12 Uhr in Kreuztal (Sparkasse). Ein Zwischeneinstieg um 11.50 Uhr in Weidenau (Kirche St. Joseph) ist bei Bedarf möglich. Die Rückkehr ist gegen 21 Uhr geplant. Informationen und Anmeldung bis 8. September unter Tel. 027 74 / 91 30 11.

BRIEFE AN DIE SZ

Grün-gelbes Verdienst

Zum Artikel „Grünes Licht“ für fünf städtische Solaranlagen“ (SZ vom 7. August):

Auch die Hilchenbacher FDP freut sich und begrüßt den finalen Durchbruch durch den Grünen-Minister Johannes Remmel, dass die Stadt Hilchenbach endlich ihre Photovoltaikanlagen auf Schul- und Turnhallendächern errichten darf.

Erst durch die Autorität eines Ministers konnte der unsinnigen Blockadehaltung der Bezirksregierung ein Ende bereitet werden. Noch als „einfacher“ Landtagsabgeordneter hatte Johannes Remmel anfangs wenig Vermittlungserfolg, da die Sache an den Bestimmungen des Innenministeriums scheiterte, weil sich die Stadt Hilchenbach im Notstand befindet.

Fairerweise muss aber darauf verwiesen werden, da dies im genannten Artikel nicht erwähnt wird, dass durch den Vermittlungseinsatz und durch die Überzeugungskraft der Hilchenbacher FDP gegenüber dem seinerzeitigen Staatssekretär des NRW-Innenministeriums, Karl Peter Brendel (FDP), Bewegung in die Sache kam. Denn sonst wäre der Antrag schon dort hängen geblieben. Zwischen dem NRW-Innenministerium und der Stadt Hilchenbach konnte ein Kompromiss gefunden werden.

Trotz „grünen Lichts“ aus Düsseldorf stellte sich die Bezirksregierung quer und versagte der Stadt Hilchenbach die Genehmigung. Hier musste erst die Autorität eines Ministers zum Tragen kommen, um der unabhängigen grün-gelben Kooperation in der Sache, dem Klimaschutz und der Wirtschaftlichkeit durch Einsparungen gerecht zu werden.

Karl-Heinz Jungbluth
(Stadtverbandsvorsitzender
der Hilchenbacher FDP),
Dahlbruch, Schmidtseifen 8

AUS DEM GEWERBE

TÜV-Akademie ist umgezogen

sz Geisweid. Die TÜV Rheinland Akademie Siegen ist mit dem privaten Berufskolleg des TÜV Rheinland Bildungswerks umgezogen. Ab sofort arbeiten beide im früheren DAA Trainotel in Geisweid, Birlenbacher Hütte 4. „Wir haben hier sehr gute Möglichkeiten für die berufliche Weiterbildung und den Schulbetrieb“, sind sich die Siegener Akademieleiterin Elisabeth Sternal und Privatschulleiterin Anke Weimer einig. Die TÜV-Rheinland-Tochtergesellschaften nutzen Erdgeschoss und den ersten Stock.



Gewässeranalysen in idyllischer Natur. Angehende Sachkundelehrer sollen lernen, jungen Menschen naturwissenschaftliche Phänomene naturnah zu vermitteln. Fotos: kk

Die Natur wird zum Labor

SIEGEN / SCHÖNAU Bundesstiftung Umwelt fördert Freilandlabor mit Experimentierfeld

„Die Idee ist, Naturwissenschaften dort zu betreiben, wo die Natur ist.“

kk ■ Die Idee klingt eigentlich einfach: Naturwissenschaften sollten (auch) in der Natur betrieben werden können. Die Realität sieht meistens anders aus: Chemie, Physik, Biologie werden zumeist in nüchternen Labors oder Unterrichtsräumen gelehrt. So bedauerlich das klingt, diese eher uniformen Lernorte entsprechen vielfach der Lebenswirklichkeit. Immer mehr Menschen – auch Lehrer und Kinder – haben immer weniger Kontakt zu Wäldern, Wiesen, Bächen, Seen, Wildblumen und freilebenden Tieren. Ein Trend, der nicht gerade für Belange der Umwelt sensibilisiert. Diese Entwicklung bereitet deshalb Didaktikern Kopfzerbrechen. Zurück zur Natur lautet eine ihrer Devisen. Junge Menschen, so ihre Überzeugung, könnten schon im Kindergartenalter und dann im Rahmen des Sachunterrichts besonders gut durch greifbares und naturnahes Erleben für Naturwissenschaften begeistert werden.

Diese Auffassung vertritt auch der Siegener Chemie-Didaktiker, Prof. Dr. Martin Gröger, der nicht zuletzt für das Science Forum verantwortlich zeichnet. Der Schönauer beliebte es jedoch nicht bei theoretischen Abhandlungen. Er schritt vielmehr zur Tat. Vor drei Jahren erwarb er ein stattliches Areal am Rande seines Heimatdorfs und stellte es der Universität Siegen zur Verfügung (die SZ berichtete). Auf rund 6700 m² Wiesenfläche mit einem Schuppen, zwei Quellen, einem kleinen Bach und einem Teich entstand in viel Kleinarbeit im Rahmen von Exkursionen und mit Beratung des Gießener Biologie-Didaktikers, Prof. Dr. Hans-Peter Ziemek ein „Freilandlabor mit Experimentierfeld“ (FLEX) als außeruniversitärer und naturnaher Lernort. Gröger: „Die Idee ist, Naturwissenschaften dort zu betreiben, wo die Natur ist.“ Vor allem die beginnende Naturwissenschaft sollte am Rande der Natur stattfinden: „Das ist unser Anliegen.“

Das Angebot, das mittlerweile recht weit gediehen ist, richtet sich vor allem an



Student Marc Thiessenhusen ist für den Aufbau der Wetterstation zuständig.



Ein erlebbarer Wandlungsvorgang: gebrannter (r.) und getrockneter Lehm.



Prof. Dr. Martin Gröger ist der Initiator des FLEX-Projektes. Hier steht er in einem Weidentipi, in dem insgesamt rund 15 Kinder Platz finden.

Studierende: „Hier werden für Lehramtsstudierende aller Schulformen Veranstaltungen angeboten, bei denen die direkte Nähe zur Lebenswelt und Natur einen besonderen Vorteil bietet, etwa bei lebenswelt- und naturbezogenen Themen für den Sachunterricht oder der Umweltanalytik im Bereich der weiterführenden Schulen.“ Die Studierenden sollen diese Form des Unterrichts kennen lernen, um sie später in ihrer Schulpraxis anwenden zu können. Aber auch Kooperationen mit Kindergärten und Schulen werden angestrebt und sind teils bereits angestoßen.

„Es geht vor allem darum, Wandlungsaspekte naturnah zu betrachten“, so der Chemiker weiter. Zudem spiele der Aspekt der Nachhaltigkeit eine gewichtige Rolle. „In der Chemie geht es vor allem um Stoffe und Stoffumwandlungen. Davon findet man viele in der Natur.“ Leicht einsichtige Phänomene, die zudem einen Bezug der Lebenswelt junger Menschen haben, könnten die kindliche Neugierde wecken und mit allen Sinnen erlebt werden.

Bisher fanden drei Lehrveranstaltungen im FLEX statt: „Lehm als nachhaltiger Baustoff“, „Es brennt wie Zunder“ und

„Vom Korn bis zum Brot“. Die Lern- und Experimentierbedingungen sind inzwischen gegeben. Als naturnahe Stoffe dienen beispielsweise Kalk oder Lehm. Lehm findet sich am Boden des Teichs. Einmal gebrannt, verändert er seine Eigenschaften. Die Ziegel nehmen eine rötliche Farbe an und sind nicht mehr wasserlöslich. Feuer ist ein weiteres Thema. Zunderschwämme gibt es im Wald. Eingelegt in Salpeter oder Pottasche dienen sie getrocknet als Anzünder. Auf einem Teil des Geländes wurde Getreide gesät. Aus dem Korn kann Brot hergestellt werden – ebenfalls eine Stoffänderung. Zum Backen steht ein Ofen hinter der Hütte bereit.

Zehn Jahreszeiten kennt die Phänologie. Dabei geht es um Veränderungen im Jahreszyklus unter dem Einfluss des Wetters, der Witterung und des Klimas. Deshalb gleicht kein phänologisches Jahr dem anderen. Eine Gehölzhecke wurde angelegt, um diese Veränderungen in der Natur beobachten zu können. Auch eine Wetterstation wird aufgebaut. Deren Messdaten sollen über Jahre hinweg mit Veränderungen im pflanzlichen Jahreszyklus verglichen werden.

Ein Beet mit Lavendel sowie eine Kräuterschnecke geben andere Anreize. Gerade Duftpflanzen bieten olfaktorische Erlebnisse: Blätter und Blüten können geerntet, deren Duftstoffe extrahiert und zu Duftwasser oder Cremes verarbeitet werden. Im Schuppen steht ein kleines Labor zur Verfügung. Gelehrt werden kann im „grünen“, weil von Weiden umrahmten Seminarraum unter freiem Himmel oder auch im idyllischen Weidentipi. Gröger: „Ein größeres Weidengebäude soll noch kommen.“ Und weiter: „Das kostet eigentlich nichts.“ Für Studierende, die die Bauweise kennengelernt haben, sei es „dann ein Kleines, so was mal auf dem Schulhof aufzubauen“.

„Unser Ansatz, Chemie draußen zu machen, ist sicherlich einmalig“, bilanziert Prof. Dr. Martin Gröger. Das fand offenbar auch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt. Für das innovative FLEX-Konzept sagte sie Fördermittel zu. Die Gelder (60 000 Euro) fließen vor allem für Personal. Die Seminare sollen nämlich wissenschaftlich begutachtet und begleitet werden. Das ist beispielsweise die Aufgabe der Doktorandinnen Katharina Wurm und Mareike Janssen.



Die Doktorandinnen Katharina Wurm und Mareike Janssen bestaunen die stark duftenden Pflanzen der Kräuterspirale.

LOKAL-KALENDER

Kreis Siegen-Wittgenstein

Tanztee – mit Alleinunterhalter Dieter Plett. 14 bis 17 Uhr, Haubergscafé im Kreuztaler AWo-Seniorenzentrum, Kaufcenter Kreuztal.

Informationen zu Master/MBA-Studiengängen – FOM – Hochschule für Ökonomie und Management Siegen. 18 Uhr, Geisweid, FOM-Studienzentrum, Technologiezentrum/Bildungsvilla, Birlenbacher Straße 17.

Unternehmensführung will gelernt sein

sz Siegen. „Unternehmensführung will gelernt sein“ – unter diesem Motto werden in der Zeit vom 6. bis 10. September die wichtigsten Facetten der Existenzgründung an der Universität Siegen beleuchtet.

Das Start up College Siegen gibt, in Zusammenarbeit mit der Firma PSV Marketing, Jungunternehmern eine Starthilfe auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit. In insgesamt elf Workshops erfahren die Existenzgründer Wissenswertes rund um Marktdefinition und -recherche. Weitere Informationen sind unter www.die-unternehmer-uni.de zu finden.

Seminar zum Thema Controlling

sz Geisweid. Dass Controlling mehr ist als das regelmäßige Erstellen von Listen und Auswertungen, können Interessierte jetzt in einem Kurs des Berufsbildungszentrum (bbz) der IHK Siegen lernen.

Am Mittwoch, 18. August, und Donnerstag, 19. August, findet das Seminar „Einführung von Controlling in Klein- und Mittelbetrieben“ im Hotel Pfeffermühle in Siegen statt. Es richtet sich an Unternehmer, Führungskräfte und Mitarbeiter des Rechnungswesens. Referent ist Michael Kress aus Eichenzell. Informationen zu dem Seminar sind im bbz bei Silke Meffert, Tel. (02 71) 8 90 57 19 oder unter meffert@bbz-siegen.de erhältlich.

GLÜCKWUNSCH

In der Siegener Numbach feierte gestern Lorenz Koch seinen 80. Geburtstag. Besondere Glückwünsche kamen vom „Männerchor 1853 Eiserfeld“, in dem Lorenz Koch seit über 40 Jahren aktiv ist und dessen Ehrenmitglied und Ehrenchorleiter er ist. Seinen Ehrentag feierte der Jubilar im Familienkreis.

NOTRUF

Telefon 110 (Polizei)
Telefon 112 (Feuerwehr / Rettungsdienst)

KINDERNOTDIENST

Telefon (02 71) 23 45 - 6 78
in der DRK-Kinderklinik Siegen
Telefon (0 18 05) 11 20 57
DRK-Klinikum Westerwald,
Krankenhaus Kirchen
(Samstag 8 Uhr bis Montag 7 Uhr,
Mittwoch 13 Uhr bis Donnerstag 7 Uhr,
an Feiertagen vom Abend vor dem
Feiertag 20 Uhr bis zum Tag nach dem
Feiertag 7 Uhr).

KINDER/JUGEND

Telefon (08 00) 1 11 03 33

TELEFONSELSORGE

Telefon (08 00) 1 11 01 11

ARZT-NOTDIENST

Telefon 1 92 92
(Samstag 8 Uhr bis Montag 7 Uhr)
Bei Feiertagen vom Vorabend ab 18 Uhr
bis zum nächsten Werktag 7 Uhr.

FRAUENHÄUSER

Telefon (02 71) 2 04 63 (Siegen)
Telefon (0 27 61) 83 46 84 (Olpe)

GIFTNOTRUF

Telefon (02 28) 1 92 40 (Uni Bonn)
Telefon (0 61 31) 1 92 40 (Uni Mainz)

SELBSTHILFE

Telefon (02 71) 2 50 28 50 (KISS)
Telefon (02 71) 5 00 31 02 (Diakonie)

WEITERE DIENSTE

Jeweils donnerstags in der Siegener Zeitung (letzte Seite). Dort auch Zahnärztlicher Notfalldienst und Apotheken-Notdienst.